

Liedtexte zur CD „Lieder aus der Kinderzeit“

- 18 bekannte Kinderlieder in Abfolge der CD -

Es tanzt ein Bi-Ba Butzemann

Es tanzt ein Bi-ba Butzemann in unserm Haus herum, fidebum,
Es tanzt ein Bi-ba Butzemann in unserm Haus herum.
Er rüttelt sich, er schüttelt sich, er wirft sein Säcklein hinter sich.
Es tanzt ein Bi-ba Butzemann in unserm Haus herum.

Wer will fleißige Handwerker seh'n

Kehrvers:

Wer will fleißige Handwerker seh'n, der muss zu uns Kindern geh'n

1. Stein auf Stein, Stein auf Stein,
Das Häuschen wird bald fertig sein. (2x)

2. O wie fein, o wie fein,
Der Glaser setzt die Scheiben ein. (2x)

3. Tauchet ein, tauchet ein,
Der Maler streicht die Wände fein. (2x)

4. Zisch, zisch, zisch, zisch, zisch, zisch,
Der Tischler hobelt glatt den Tisch. (2x)

5. Poch, poch, poch, poch, poch, poch,
Der Schuster schustert zu das Loch. (2x)

6. Stich, stich, stich, stich, stich, stich,
Der Schneider näht das Kleid für mich. (2x)

7. Trapp, trapp, drein, trapp, trapp, drein,
Jetzt geh'n wir von der Arbeit heim. (2x)

8. Rühre ein, rühre ein,
Der Kuchen wird bald fertig sein. (2x)

9. Hopp, hopp, hopp, hopp, hopp, hopp,
Jetzt tanzen alle im Galopp. (2x)

Suse liebe Suse

1. Suse, liebe Suse, was raschelt im Stroh?
Das sind die lieben Gänselein, die haben kein' Schuh.
Der Schuster hat Leder, kein Leisten dazu,
Drum kann er den Gänselein auch machen kein Schuh!

2. Suse, liebe Suse, schlägt's Küchelchen tot!
Es legt mir keine Eier und frisst mir mein Brot.
Da rupfen wir alle die Federchen aus
Und machen dem Kindlein sein Bettchen daraus.

3. Suse, liebe Suse, ist das eine Not!
Wer schenkt mir einen Dreier für Zucker und Brot?
Verkauf ich mein Bettchen und leg mich aufs Stroh,
Da sticht mich keine Feder und beißt mich kein Floh.

Ein Männlein steht im Walde

1. Ein Männlein steht im Walde ganz still und stumm,
Es hat von lauter Purpur ein Mänt'lein um.
Sagt, wer mag das Männlein sein,
Das da steht im Wald allein
Mit dem purpurroten Mäntelein?

2. Das Männlein steht im Walde auf einem Bein
Und hat auf seinem Haupte schwarz Käpp'lein klein,
Sagt, wer mag das Männlein sein,
Das da steht im Wald allein
Mit dem kleinen schwarzen Kämmelein ?

Hänschen klein

1. Hänschen klein ging allein
In die weite Welt hinein.
Stock und Hut steht im gut,
Ist gar wohlgenut.
Aber Mutter weinet sehr, hat ja nun kein Hänschen mehr!
"Wünsch dir Glück!" sagt ihr Blick,
"Kehr' nur bald zurück!"

2. Sieben Jahr trüb und klar
Hänschen in der Fremde war.
Da besinnt sich das Kind, läuft nach Haus geschwind.
Doch nun ist's kein Hänschen mehr. Nein, ein großer Hans ist er.
Braun gebrannt Stirn und Hand.
Wird er wohl erkannt?

3. Eins, zwei, drei geh'n vorbei,
Wissen nicht, wer das wohl sei.
Schwester spricht: "Welch Gesicht?"
Kennt den Bruder nicht.
Kommt daher die Mutter sein, schaut ihm kaum ins Aug hinein,
Ruft sie schon: "Hans, mein Sohn!
Grüß dich Gott, mein Sohn!"

(oder statt Strophe 2 und 3):

Lieb' Mama, ich bin da,
ruft das Hänschen, hopsassa!
Glaube mir, ich bleib hier,
Geh nicht fort von dir!

Da freut sich die Mutter sehr
Und das Hänschen noch viel mehr!
Denn es ist, wie ihr wisst,
Gar so schön bei ihr.

Ein Vogel wollte Hochzeit machen

Ein Vogel wollte Hochzeit machen,
In dem grünen Walde.

Kehrvers: Fi di ra la la, Fi di ra la la,
Fi di ra la la la la.

1. Die Drossel war der Bräutigam,
Die Amsel war die Braute.
Fidiralala

2. Der Auerhahn, der Auerhahn
Der war der würd'ge Herr Kapellan.
Fidiralala

3. Die Gänse und die Anten,
Das war'n die Musikanten.
Fidiralala

4. Der Sperber, der Sperber,
Der war der Hochzeitswerber.
Fidiralala

5. Die Lerche, die Lerche,
Die führt die Braut zur Kerche.
Fidiralala

6. Die Meise, die Meise,
Die sang das Kyrieleise.
Fidiralala

7. Der Pfau mit seinem bunten Schwanz
Macht mit der Braut den ersten Tanz,
Fidiralala

8. Brautmutter war die Eule,
Nahm Abschied mit Geheule.
Fidiralala

9. Der Uhu, der Uhu,
Der macht die Fensterläden zu.
Fidiralala

10. Nun ist die Vogelhochzeit aus,
und alle geh'n vergnügt nach Haus.
Fidiralala

Brüderchen, komm tanz mit mir

1. Brüderchen, komm tanz mit mir,
Beide Händchen reich' ich dir.
Einmal hin, einmal her,
Rundherum, das ist nicht schwer.
2. Mit den Händchen klipp, klapp, klapp,
Mit den Füßchen tripp, tripp, tripp,
Einmal hin, einmal her,
Rundherum, das ist nicht schwer.
3. Mit den Köpfchen nick, nick, nick,
Mit den Fingerchen, tick, tick, tick,
Einmal hin, einmal her,
Rundherum, das ist nicht schwer.
4. Ei, das hast du gut gemacht,
Ei, das hätt' ich nicht gedacht,
Einmal hin, einmal her,
Rundherum, das ist nicht schwer.

Zwischen Berg und tiefem Tal

1. Zwischen Berg und tiefem, tiefem Tal
Saßen einst zwei Hasen,
Fraßen ab das grüne, grüne Gras
Fraßen ab das grüne, grüne Gras
Bis auf den Rasen.

2. Als sie sich nun satt gefressen hatten
Setzten sie sich nieder.
Bis dass der Jäger, Jäger kam,
Bis dass der Jäger, Jäger kam,
Und schoss sie nieder.

3. Als sie sich nun aufgerappelt hatt'n
Und sie sich besannen,
Dass sie noch am Leben, Leben war'n
Dass sie noch am Leben, Leben war'n
Liefen sie von dannen.

Fuchs, du hast die Gans gestohlen

1. Fuchs, du hast die Gans gestohlen, gib sie wieder her, gib sie wieder her!

Sonst wird dich der Jäger holen, mit dem Schießgewehr!
Sonst wird dich der Jäger holen, mit dem Schießgewehr!

2. Seine große, lange Flinte schießt auf dich das Schrot, schießt auf dich das Schrot,

Dass dich färb die rote Tinte und dann bist du tot,
Dass dich färb die rote Tinte und dann bist du tot.

3. Liebes Füchlein, lass' dir raten, sei doch nur kein Dieb, sei doch nur kein Dieb!

Nimm, statt mit dem Gänsebraten, mit der Maus vorlieb,
Nimm, statt mit dem Gänsebraten, mit der Maus vorlieb!

Taler, Taler du musst wandern

Taler, Taler du musst wandern
Von der einen Hand zur andern.
Oh wie herrlich, oh wie schön,
Keiner darf den Taler seh'n!

oder :

Ringlein, Ringlein, du musst wandern
Von der einen Hand zur andern.
Oh wie herrlich, oh wie schön
Keiner darf das Ringlein seh'n!

Kommt ein Vogel geflogen

1. Kommt ein Vogel geflogen,
Setzt sich nieder auf mein Fuß,
Hat ein Zettel im Schnabel,
Von der Mutter einen Gruß.

2. Lieber Vogel, fliege weiter!
Nimm ein Gruß mit und ein Kuss,
Denn ich kann dich nicht begleiten
Weil ich hier bleiben muss.

Grün, grün, grün sind alle meine Kleider

1. Grün, grün, grün sind alle meine Kleider,
Grün, grün, grün ist alles was ich hab.
Darum lieb ich alles was so grün ist:
Weil mein Schatz ein Jäger, Jäger ist.

2. Weiß, weiß, weiß sind alle meine Kleider,
Weiß, weiß, weiß ist alles was ich hab.
Darum lieb ich alles was so grün ist:
Weil mein Schatz ein Bäcker, Bäcker ist.

3. Schwarz, schwarz, schwarz sind alle meine Kleider,
Schwarz, schwarz, schwarz ist alles was ich hab.
Darum lieb ich alles was so schwarz ist:
Weil mein Schatz ein Schornsteinfeger ist.

4. Blau, blau, blau sind alle meine Kleider,
Blau, blau, blau ist alles was ich hab.
Darum lieb ich alles was so blau ist:
Weil mein Schatz ein Seemann ist.

5. Bunt, bunt, bunt sind alle meine Kleider,
Bunt, bunt, bunt ist alles was ich hab.
Darum lieb ich alles was so bunt ist:
Weil mein Schatz ein Maler, Maler ist.

Hänsel und Gretel

1. Hänsel und Gretel verliefen sich im Wald.
Es war so finster und auch so bitter kalt.
Sie kamen an ein Häuschen von Pfefferkuchen fein.
Wer mag der Herr nur von diesem Häuschen sein?
2. Huhu da schaut eine alte Hexe raus.
Sie lockt die Kinder ins Pfefferkuchenhaus.
Sie stellte sich gar freundlich, oh Hänsel welche Not!
Ihn wollt' sie braten im Ofen braun wie Brot.
3. Doch als die Hexe zum Ofen schaut hinein,
Ward sie gestoßen von unserm Gretelein.
Die Hexe musste braten, die Kinder geh'n nach Haus.
Nun ist das Märchen von Hans und Gretel aus.

O du lieber Augustin

1. O du lieber Augustin, alles ist hin!

Geld ist hin, Gut ist hin, alles hin, Augustin!

O du lieber Augustin, alles ist hin!

2. O du lieber Augustin, alles ist hin!

S' Geld ist weg, 's Mäd'el hin, alles hin, Augustin!

O du lieber Augustin, alles ist hin!

3. O du lieber Augustin, alles ist hin!

Stock ist weg, Rock ist weg, Augustin liegt im Dreck,

O, du lieber Augustin, alles ist hin.

Mein Hut der hat drei Ecken

Mein Hut, der hat drei Ecken,
Drei Ecken hat mein Hut.
Und hätt' er nicht drei Ecken,
So wär' er nicht mein Hut!

Begleitende Gesten, z.B.:

"MEIN": an die Brust tippen mit der Handfläche

"HUT" : mit der flachen Hand auf den Kopf tippen

"DREI" : drei Finger spreizen und hochhalten

"ECKEN": mit der rechten Hand an den linken Ellbogen fassen

"NICHT": mit dem Kopf schütteln

"HUT": mit der flachen Hand auf den Kopf tippen

ABC, die Katze lief im Schnee

A, B, C, die Katze lief im Schnee,
Und als sie dann nach Hause kam,
Da hatt' sie weiße Stiefel an,
O jemine, O jemine,
Die Katze lief im Schnee!

Spannenlanger Hansel

1. Spannenlanger Hansel, nudeldicke Dirn',
Gehen' wir in den Garten, schütteln wir die Birn.
Schüttel ich die großen, schüttelst du die klein',
Wenn das Säcklein voll ist, gehn wir wieder heim.

2. Lauf doch nicht so schnelle, spannenlanger Hans !
Ich verlier' die Birnen und die Schuh noch ganz.
Trägst ja nur die kleinen, nudeldicke Dirn,
Und ich schlepp den Sack mit den großen Birn'.

Schlaf', Kindchen, schlaf (oder: Maikäfer flieg')

1. Schlaf, Kindchen, schlaf, dein Vater hüt' die Schaf'
Die Mutter schüttelt's Bäumelein, da fällt herab ein Träumelein.
Schlaf, Kindchen, schlaf !

2. Schlaf, Kindchen, schlaf! Am Himmel zieh'n die Schaf,
Die Sternlein sind die Lämmerlein, der Mond; der ist das Schäferlein.
Schlaf, Kindchen, schlaf !

3. Schlaf, Kindchen, schlaf, so schenk' ich dir ein Schaf.
Mit einer gold'nen Schelle fein, das soll dein Spielgeselle sein.
Schlaf, Kindchen, schlaf !

oder:

Maikäfer flieg!
Der Vater ist im Krieg,
Die Mutter ist im Pommerland,
Pommerland ist abgebrannt.
Maikäfer flieg!